recherche international e.V.

Merowingerstraße 5-7
D-50677 Köln
Tel. +49 - (0)221 - 31 70 91
Fax +49 - (0)221 - 331 87 52
Albrecht.Kieser@rjb-koeln.de

recherche international e.V.
Merowingerstr. 5-7, D-50677 Köln
An die Medien

13. September 2010

Presseerklärung 04

Anklageerhebung gegen Dogan Akhanli zugelassen. Termin unbestimmt.

Kafkaeske Ausmaße[1] nehmen die Anstrengungen der Istanbuler Justizbehörden an, den Menschenrechtler und Schriftsteller Dogan Akhanli weiterhin in Haft zu halten: Jetzt soll ihm tatsächlich der Prozess gemacht werden. Die 11. Große Strafkammer des Strafgerichts Istanbul hat am 6.9.2010 die Anklage zur Verhandlung zugelassen. Ein Verhandlungstermin wurde jedoch noch nicht angesetzt.

In gewohnt schnoddriger Manier breitet Staatsanwalt Hüseyin Ayar auf drei dürftigen Seiten seine Argumente aus, mit denen er Dogan Akhanli weiterhin den Überfall auf eine Geldwechselstube im Oktober 1989 in die Schuhe schieben will, ihn darüber hinaus sogar zum Kopf der damaligen Gangstertruppe machen und ihn schließlich zum Führer eines Komplotts zum Umsturz der verfassungsmäßigen Ordnung der Türkei erheben möchte. Die entlastenden Aussagen der beiden einzigen Zeugen für die staatsanwaltlichen Beschuldigungen vom August 2010 wischt der Staatsanwalt mit dem Hinweis zur Seite, ihre früheren, belastenden Aussagen von 1992 seien tatnäher und deshalb glaubwürdiger. Die Einlassung des ersten Zeugen, er habe seine damalige Aussage unter Folter gemacht und die Aussage des zweiten Zeugen, seine frühere Aussage sei ihm untergeschoben worden, erörtert Staatsanwalt Ayar gar nicht erst. Uninteressant ist für ihn offensichtlich auch, dass die Organisation, in der Dogan Akhanli in den 80er Jahren Mitglied gewesen ist, vom Obersten Gerichtshof bereits 1994 als nicht verfolgungsrelevant eingestuft wurde und ihre Mitglieder von Vorwürfen freigesprochen wurden, sie hätten einen Umsturz geplant.

Wir hoffen, dass das absurde Schauspiel, das hier veranstaltet wird, nun umgehend zur Aufführung gebracht wird und die Inszenierung der Staatsanwaltschaft schon am ersten öffentlichen Prozesstermin mit der mündlichen Einvernahme der Zeugen platzt. Die internationale Beobachtung des Prozesses wird jedenfalls gewährleistet sein.

Hintergründe und Adressen finden Sie unter: http://www.das-kulturforum.de.

[1] „Der Grundsatz, nach dem ich entscheide ist: Die Schuld ist immer zweifellos."
Franz Kafka, In der Strafkolonie, 1916.